

„Erfolgreiche Integration in Thüringen – best practice Projekte“

30 Integrationsprojekte
aus den Thüringer Regionen stellen sich vor



Danksagung

Integration ist ein langfristiger gesellschaftlicher Prozess. Dabei sollen alle Menschen, die in Thüringen leben, daran mitwirken. Besonders Zuwanderer benötigen einen Zugang zu den gesellschaftlichen Bereichen. Wichtig dabei sind gegenseitige Toleranz, Achtung voreinander, gegenseitige Wertschätzung und Respekt. Diese Grundwerte sind notwendige Voraussetzungen für Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und bürgerschaftliche Mitverantwortung. Unverzichtbar ist eine Kultur des Respekts, die Unterschiede wahrnimmt und akzeptiert.

Die integrative Arbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist weitaus vielschichtiger und größer als in der Broschüre dargestellt. Sie enthält positive Ergebnisse und Erfahrungen, die wiederum zu einer anregenden Inspiration für die Integrationslandschaft in Thüringen führen und zu weiteren Aktivitäten anregen soll.

Bemerkenswert dabei ist das vielschichtige Engagement vor Ort. An dieser Stelle geht unser Dank an die Träger für ihre beispielhafte Integrationsarbeit. Sie haben dabei mitgewirkt, dass wir erstmalig in Thüringen mit der Broschüre „Erfolgreiche Integration in Thüringen – best practice Projekte“ eine Zusammenfassung hervorragender Projektarbeit in der Hand halten.

Eine weitere erfolgreiche, ideenreiche und vernetzte Integration gemeinsam mit den in Thüringen lebenden Zuwanderern wünscht Ihnen

Beate Tröster, Anita Müller
vom Fachdienst für Integration Thüringen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
AKTIV - Arbeiten Kompetenzen Trainieren Integration Verbessern werkstatt bildung & medien GmbH Sonneberg	6
Anpassungsqualifizierung für Ärzte aus EU- und Nicht-EU-Staaten zum Erlangen der Gleichwertigkeitsprüfung Johanniter-Unfall Hilfe e. V. Weimar	7
Beratung und Integrationshilfe für Flüchtlinge Evangelischer Kirchenkreis Erfurt	8
Bundesprojekt „Vielfalt tut gut“ Marienstift Arnstadt, Ilmkreis	9
Bunte Gärten am Moseberg Diako Westthüringen gem. GmbH Eisenach	10
DROPS Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. Mühlhausen	11
Engagiert für Integration Evangelischer Kirchenkreis Erfurt	12
Elternkompass: Förderung der Erziehungskompetenzen und Partizipationsmöglichkeiten zugewanderter Eltern Kreisvolkshochschule Weimarer Land	13
Erfurter Verbund Projekt - EVP Zentrum für Integration und Migration Erfurt	14
Fachdienst für Integration Thüringen (FDI) Internationaler Bund e. V. Erfurt	15
Projekte zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen Förderkreis Integration Apolda (FKI) Weimarer Land	16
Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Migranten Jugend- und Schulplattform e. V. Erfurt	17
Fremde werden Freunde Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung e. V. (TIAW) Erfurt	18
Gemeinsam leben - gemeinsam gestalten. Stadtteilbezogene Sozialarbeit zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. Mühlhausen	19
Integration durch Qualifikation BdV-Kreisverband Sömmerda e. V., Sömmerda	20
Integration durch Sport Landessportbund Thüringen e. V. Erfurt	21

Inhaltsverzeichnis

Interkultureller Familientreff	
Interkultureller Verein Gera e. V. Gera	22
Interkulturelles Lernen	
Internationaler Bund - JMD, Suhl	23
Jenaer Integrationsbündnis - Neue Wege gemeinsam gehen	
Beauftragte für Migration und Integration, Fachdienst für Migration Integration des AWO Kreisverband Jena-Weimar e. V., Jena	24
Kunstfabrik	
Grundschule 22 „Riethschule“ Erfurt	25
MIGRADO	
Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Nordhausen	26
Migrationsprojekt	
MitMenschen e. V. Erfurt	27
Prima Klima	
Verein Miteinander e. V., Unstrut-Hainich-Kreis	28
Projekt Raduga - eingetragener Verein zur Pflege der Tradition	
Unstrut-Hainich-Kreis	29
Return – Aufbau einer Rückkehrberatungsstelle in der Caritasregion Mittelthüringen mit Schwerpunkt bedarfsgerechte Kompetenzbildung	
Caritasregion Mittelthüringen im Caritsverband für das Bistum Erfurt e. V., Erfurt	30
SMINT Schmalkalden-Meiningen-Integration	
vhs Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Meiningen	31
Springboard to Learning e. V.	
Universität Erfurt	32
StartChancen - Übergangsmanagement für junge Menschen mit Migrationshintergrund in Schule, Ausbildung, Jugendberufshilfe und Arbeit	
AWO Kreisverband Jena-Weimar e. V., Jena-Weimar	33
to arrange - initiativ flüchtlinge in arbeit	
IBS gGmbH, Flüchtlingsrat Thüringen e. V., ERFURT Bildungszentrum GmbH, Erfurt	34
Qualifizierung von Sprach- und Kulturmittlern im Gesundheitsbereich	
refugio thüringen e. V. Erfurt	35
Anlagen	
Adressen der Stützpunktvereine des Landessportbundes Thüringen e. V.	36
Adressverzeichnis	39

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit leben etwa 100.000 Menschen mit Migrationshintergrund in Thüringen; sie stellen somit einen Anteil von über vier Prozent an der Gesamtbevölkerung Thüringens. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Integration dieser Menschen wird in Thüringen von allen Verantwortlichen sehr ernst genommen. So hat die Landesregierung mit den „Leitlinien und Handlungsempfehlungen zur Integration von Zuwanderern in Thüringen“ 2009 eine konzeptionelle Grundlage für die Integrationspolitik geschaffen.

Eine erfolgreiche Integration der in Thüringen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund erfordert engagierte Akteure, die diese anspruchsvolle und langfristige Aufgabe mit Leben erfüllen und die integrationswilligen Zuwanderer auf ihrem Weg begleiten. Die Landesregierung ist sich ihrer Verantwortung bewusst und nimmt die Integration und Partizipation von Zuwanderern sehr ernst. So wurden allein in den vergangenen Jahren durch das Thüringer Innenministerium jeweils jährlich über 30 Integrationsprojekte gefördert.

Mit der vorliegenden Broschüre werden erstmals „best practice – Integrationsprojekte“ vorgestellt. Mit ihr ist ein umfassender und informativer Überblick über die verschiedenen Ansätze der Integrationsprojekte gelungen. Diese Projekte, die teilweise auch durch das Thüringer Innenministerium gefördert werden, betreffen unter anderem die Integration über Sprache und Kultur, die Verbesserung des Integrationsprozesses von Kindern und Jugendlichen, aber auch die berufliche Qualifikation sowie die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Broschüre regt einerseits zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktaufnahme an, macht aber andererseits auch deutlich, dass zu einer gelingenden Integration das gemeinsame Handeln der staatlichen und kommunalen Ebene sowie das zivilgesellschaftliche Engagement einen wichtigen Beitrag leisten können.

Mein herzlicher Dank gilt daher den Verantwortlichen des Fachdienstes für Integration Thüringen für die in der Broschüre erfolgte Zusammenstellung verschiedener Thüringer Integrationsaktivitäten. Meinen Dank verbinde ich mit dem Wunsch, dass sich alle Akteure weiterhin mit großem Engagement für die Integration einsetzen und auch künftig Projekte angeboten werden, die zu mehr Chancengleichheit und zu einer noch größeren Teilhabe der in Thüringen lebenden Zuwanderer beitragen.

Prof. Dr. Peter M. Huber
Thüringer Innenminister



werkstatt bildung & medien gmbh

Adresse
Juttastraße 29 - 31a
96515 Sonneberg

Projektort
Werner-Seelenbinder-
Straße 19
98529 Suhl

Ansprechpartner
Frau Dr. Römhild
Frau Makosch

E-Mail
carola.makosch@
wbm-sonneberg.de

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Integration der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt erfolgt durch Aktualisierung der Kenntnisse und Arbeitserfahrungen entsprechend den Erfordernissen des deutschen Arbeitsmarktes und der für die Arbeitstätigkeit notwendigen kommunikativen Handlungskompetenzen.

Nach dem Basismodul zur Aufarbeitung vorhandener Kompetenzen werden drei weitere Module angeboten.

Dazu gehören:

- PC-, EDV- und Office-Kenntnisse
- Dienstleistungen
- Lagerwirtschaft und -verwaltung

Die durchschnittliche Verweildauer im Projekt beträgt max. 6 Monate. Ein 4-wöchiges Praktikum bildet den Abschluss.

Zielgruppe

Arbeitslose (ALG I und ALG II und Nichtleistungsempfänger), insbesondere Migranten

Projektdauer

06.10.2008 – 05.10.2009

Fortsetzung

Fortsetzung ist geplant

Projektfinanzierung

Europäischer Sozialfonds (ESF) und ARGE Suhl

Besonderheiten

Vorhandene Kompetenzen werden aufgearbeitet und kommunikative Handlungskompetenz an konkreten beruflichen Anforderungen gefördert. Die Arbeit nach dem Werkstattprinzip ermöglicht eine individuelle und differenzierte Gestaltung der Lernprozesse, die vorhandene Kenntnisse der Teilnehmer aktiviert und selbstständigen kontinuierlichen Wissenserwerb fördert.



Anpassungsqualifizierung für Ärzte aus EU- und Nicht-EU-Staaten zum Erlangen der Gleichwertigkeitsprüfung

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Ärzte aus Nicht-EU-Staaten müssen, um eine deutsche Approbation zu bekommen, eine Gleichwertigkeitsprüfung bestehen. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung dient dieser Kurs.

Methoden

Grundlage ist die Vorbereitung auf die Sprachkundigenprüfung B2, daran schließen sich medizinischer Fachunterricht und verschiedene Praktika in Thüringer Kliniken an.

Zielgruppe

Ärzte aus EU- und Nicht-EU-Staaten mit abgeschlossenem Medizinstudium im Heimatland.

Projektdauer

13 Monate

Projektfinanzierung

EU-Mittel

Besonderheiten

- unterschiedliche Nationalitäten
 - unterschiedliche Religionen
 - unterschiedliche Altersklassen
 - unterschiedlicher Leistungsstand
- Das Projekt arbeitet thüringenweit.



Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. / Regionalverband Mittelthüringen

Adresse
Ettersburger Str. 49/51
99427 Weimar

Ansprechpartner
Projektleiter
Herr Michael
Kordinatorin
Frau Schirmer

Telefon
03643 47888-14
03643 47888-33

Fax
03643 47888-98

E-Mail
aerzteprojekt@juh-sat.de

Internet
www.johanniter.de



Beratung und Integrationshilfe für Flüchtlinge

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Beratung für Flüchtlinge in sozialen und aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten
- Psychosoziale Beratung und Betreuung
- Integrationshilfe für Flüchtlinge (im Hinblick auf Wohnung/Arbeit/Bildung/Sicherung des Lebensunterhaltes/Erwerb der deutschen Sprache usw.)
- Unterstützung bei Verwaltungsformalitäten, Behördengängen
- Vermittlung zu und Koordination von Hilfsangeboten
- Heranführung an und Vermittlung in Integrations- und Sprachangebote sowie Qualifizierungsmaßnahmen
- Aktivierung der Selbsthilfekräfte und Ressourcen zur Erhöhung der eigenständigen Handlungskompetenz, Entwicklung von Lebensperspektiven
- Durchführung von Begegnungs- und Informationsveranstaltungen sowie gruppenpädagogischer Maßnahmen (z.B. Flüchtlingsfrauengruppe)

Zielgruppe

- anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Geschützte und Vertriebene
- Asylsuchende und Geduldete

Projektdauer

15.08.2008 – 14.08.2011 (3 Jahre)

Projektfinanzierung

EFF-Europäischer Flüchtlingsfonds, Freistaat Thüringen, Eigenmittel des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt



Besonderheiten

- intensive Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen im Integrationsprozess nach individuellem Bedarf
- sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Flüchtlingsfrauen als Ergänzung zur Einzelfallhilfe

Evangelischer Kirchenkreis Erfurt

Adresse
Meienbergstraße 20
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Karina Stolz

Telefon
0361 7508422

E-Mail
info@auslaenderberatung-
erfurt.de



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS ERFURT
BÜRO FÜR AUSLÄNDISCHE MITBÜRGER/INNEN



Bundesprojekt „Vielfalt tut gut“

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Förderung von Projekten im präventiv - pädagogischen Bereich im IIm-Kreis
- langfristige Wirkungseffekte erzielen
- Verständnis für gemeinsame Grundwerte und kulturelle Vielfalt wecken
- jede Form von Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus bekämpfen
- die Achtung der Menschenwürde einfordern

Ein lokaler Aktionsplan (LAP) IIm-Kreis besteht seit 2007. Das übergeordnete Leitziel darin ist, die Bürger für Vielfalt, Toleranz und Solidarität zu sensibilisieren und zu stärken, jede Form von Extremismus, besonders Rechtsextremismus, zu ächten und die Bürger zu einer Positionierung bzw. Auseinandersetzung zu bewegen. Partizipation sowie Bildungs- und Trainingsangebote, vor allem für Kinder und Jugendliche, bilden hierfür eine Voraussetzung und einen Schwerpunkt.

Zielgruppe

Die Projekte wenden sich an die gesamte Bürgergesellschaft, aber auch an die Akteure auf Verwaltungs- und Politikebene. Durch die breite Einbindung in alle Ebenen soll die Leitzielstellung eines verbesserten demokratischen und toleranten Miteinanders erreicht werden. Im Hinblick auf die Vorgehensweisen rechtsextremer Gruppierungen und Parteien im IIm-Kreis bilden über die gesamte Laufzeit Kinder und Jugendliche bzw. SchülerInnen die Hauptzielgruppe innerhalb der Arbeit des LAP IIm-Kreis.

Projektdauer

Vom 01.09.2007 bis 31.12.2010.

Projektfinanzierung

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend,
Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“

Besonderheiten

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2008 wurden einzelne Projekte (im Rahmen einer Ausstellung) vorgestellt. Es war eine Ausstellung der besonderen Art, bei der z.B. auch ein Theatersketch gezeigt wurde.



Marienstift Arnstadt Koordinierungsstelle LAP „Vielfalt tut gut“

Adresse
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Ansprechpartner
Frau A. Blaschke
(Sprechzeit
Do 08.30-18.00 Uhr)

Telefon
03628 720225

Mobil
0151 40360969

Fax
03628 720266

E-Mail
blaschke@ms-arn.de

Internet
www.lap-ilmkreis.de



**Diako
Westthüringen gem.
GmbH**

Bereich Beratung und
Therapie

Adresse
Mosewaldstraße 12
99817 Eisenach

Ansprechpartner
Frau Maike Röder
Frau Jana Schäfer
(SWG mbH)

Telefon
03691 7452257
0176 44693886
Fr. Schäfer 03691 231181

E-Mail
M.Roeder@
Diako-Thueringen.de

Bunte Gärten am Moseberg

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Die „Bunten Gärten am Moseberg“ sind ein dreijähriges Projekt der Diako Westthüringen gemeinnützige GmbH. Projektpartner ist die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach (SWG). Auf einem Gelände im Wohngebiet Eisenach-Nord können für den eigenen Bedarf Parzellen selbst gewählter Größe bewirtschaftet werden. Die Teilnahme ist für jeden frei und für jeden möglich. Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlichen Alters und Menschen mit und ohne Einschränkungen treten hier miteinander in Kontakt und finden eine Sinngabe im Alltag, insbesondere in Zeiten der Arbeitsplatz- und Ausbildungssuche. In der gemeinsamen Bewirtschaftung des anzulegenden Gartens werden gemeinsam kleinere Projekte umgesetzt. Deutsch als verbindende Sprache schafft die Möglichkeit für Teilnehmer mit Migrationshintergrund, ihre Kenntnisse zu verbessern.

Zielgruppe

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Projektdauer

01.09.2009 – 31.08.2012

Projektfinanzierung

Über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wird eine halbe Personalstelle, einschließlich dazu nötiger Sachkosten, zur Koordination finanziert. Der Projektpartner SWG trägt den für das Projekt nötigen Eigenanteil. Es wird eine Fläche kostenfrei zur Verfügung gestellt. Am Gartenstandort stehen Wohnblocks, dort ist eine Wohnung als Büro kostenfrei nutzbar. Zur Wohnung und Fläche kommen noch weitere Sachleistungen, wie Einzäunung des Geländes, Strom- und Wasseranschluss.

Besonderheiten

Auf der mitten im Wohngebiet liegenden Fläche können Interessenten nach ihrem Bedarf und ihren Vorstellungen eine Parzelle bewirtschaften. Gerade für Zugewanderte und Menschen mit Migrationshintergrund findet sich so ein Weg, am neuen und vielleicht auch noch fremden Lebensort Wurzeln zu bilden. In den Bunten Gärten ist für viele und vieles Platz. Bunt und vielfältig wird dieser Ort durch seine Teilnehmer.



DROPS (Drogenprävention und Sport)

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Präventionsarbeit bei jugendlichen Migranten (Drogen, Sexualität, Kriminalität)
- Stärkung der Persönlichkeit bei jungen Migranten, um Aggressionen und Suchtgefährdung zu verringern
- Aufbau eines Kommunikationskreises „Drogen und ihre Abhängigkeiten“
- Konfliktbewältigung zwischen Elternhaus, Schule und Jugendlichen, Konfliktlösungsstrukturen unter Jugendlichen und Elternhaus stärken
- Vernetzung mit anderen Gruppierungen und Randgruppen
- Verminderung von Ausgrenzungskriterien und Ausgleich sozialer Benachteiligung
- Interkulturelle Öffnung
- Integration in Sportvereine
- Förderung Ehrenamt

Methoden

Durch Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktaufnahme mit Schulen, Elternhaus und Jugendlichen, Werbung im Wohnumfeld, Vorgespräche mit den Honorarkräften und Ehrenamtlichen werden Gruppen aufgebaut. Jugendliche werden vor Ort über das Konzept informiert sowie zu Gesprächsrunden eingeladen. Mit Einrichtungen wie Sucht- und Drogenberatung, Arbeitsamt, Jugendamt, Frauenärztin und Sozialamt besteht eine enge Zusammenarbeit. Durch gemeinsame Aktivitäten wird das Interesse der Jugendlichen an Sport und Spiel geweckt. Durch Akzeptanz der Werte und Normen der Zielgruppe kann gleichzeitig eine gesamtgesellschaftliche Akzeptanz und Transparenz erreicht werden. Eine Brücke interkultureller Annäherung schaffen Feste und Veranstaltungen im Wohnumfeld. Methodisch soll eine Verselbstständigung der Gruppen und Integration in einheimische Profile erreicht werden.

Zielgruppe

jugendliche Spätaussiedler und Ausländer

Projektdauer

01.09.2006 bis 31.08.2009

Projektfinanzierung

Eigenmittel des Trägers, Zuwendung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

Besonderheiten

Aufbau und Begleitung eines Kommunikationskreises zur Konfliktbewältigung, nachhaltige Sport- und Präventionsangebote



Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.

Geschäftsstelle

Adresse
August-Bebel-Straße 66
99974 Mühlhausen

Ansprechpartner
Frau Bettina Töpfer
(Regionalstelle Leinefelde)

Telefon
03605 518147

Fax
03605 5449850

E-Mail
regionalstelle@diakonie-
muehlhausen.de

Internet
www.diakonie-
muehlhausen.de



„Engagiert für Integration“ – Integrationsförderung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund durch bürgerliches Engagement und Einbeziehung der Eltern in den Integrationsprozess

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Integrationsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch:

- Aktivierung von freiwillig Engagierten zur außerschulischen Unterstützung
- Aktive Einbeziehung der Eltern in den Integrationsprozess ihrer Kinder
- Stärkung der Erziehungskompetenz und Selbsthilfekräfte
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern
- Vernetzungsarbeit
- Heranführung und Vermittlung der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern an Einrichtungen und in Angebote vor Ort, z.B. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung usw.
- Durchführung von interkulturellen Begegnungsveranstaltungen

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aus Erfurt und Umgebung sowie deren Eltern, Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten

Projektdauer

01.10.2009 – 30.09.2012 (3 Jahre)

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Freistaat Thüringen, Eigenmittel des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt



Besonderheiten

Der Integrationsprozess von Kindern und Jugendlichen wird durch die Aktivierung Ehrenamtlicher und die Einbeziehung der Eltern verbessert. Menschen mit Migrationshintergrund werden verstärkt als Ehrenamtliche angesprochen.

**Evangelischer
Kirchenkreis Erfurt**

Adresse
Meienbergstraße 20
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Ringeis

Telefon
0361 26232734

E-Mail
ringeis@
auslaenderberatung-erfurt.de



Elternkompass: Förderung der Erziehungskompetenzen und Partizipationsmöglichkeiten zugewanderter Eltern

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Modellprojekt will zur gemeinwesenorientierten Integration zugewanderter Eltern beitragen und ihre Partizipation in Erziehungs- und Ausbildungsbelangen ihrer Kinder fördern. Eltern sollen ihre Kinder optimal in Fragen der Erziehung, Gesundheit, Medienkompetenz und auf dem Weg in Bildung, Ausbildung und Beruf begleiten. Lebensweltbezogene Integrationsangebote und Kooperationsmöglichkeiten werden vor Ort entwickelt, umgesetzt und verbreitet. Zugewanderte Eltern sind als wichtige Integrationsfaktoren zu erkennen und dauerhaft zu stärken. Das beinhaltet sowohl die Förderung der Erziehungskompetenz zugewanderter Eltern als auch die Sensibilisierung und Förderung der Integrationsbereitschaft der Fachkräfte im lokalen Bildungs-, Erziehungs- und Gesundheitswesen. Dazu gehört schließlich die Einbeziehung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitgliedern der Migrantenselbstorganisationen.

Methoden

- Schulungsprogramm für Eltern mit Zuwanderungshintergrund mit Themen Erziehung, Bildung, Gesundheit und Medien
- Qualifizierung für Elternpaten & Elternpatinnen durch Schulungsprogramm für ehrenamtliche Elternmultiplikatoren
- Xpert-Culture-Communication-Skills als herkunftsübergreifende Qualifizierung in interkultureller Kompetenz für verschiedene Gruppen

Zielgruppe

Vor allem Eltern mit Migrationshintergrund können vom Projekt profitieren, deutsche Eltern sind ebenfalls herzlich willkommen.

Projektdauer

Dezember 2007 bis Dezember 2010

Nach zwei erfolgreichen Jahren der Modellphase befindet sich das Projekt Elternkompass in der Phase der Vertiefung.

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
über den Deutschen Volkshochschulverband e. V.



ELTERNKOMPASS

Ein Projekt vom
deutscher
Volkshochschulverband e.V.

**Kreisvolkshoch-schule
Weimarer Land**

Adresse
Ackerwand 13
99510 Apolda

Ansprechpartner
Frau Fanny Kratzer

Telefon
03644 515689

E-Mail
Fanny.Kratzer@
kvhs-weimarerland.de

Besonderheiten

Das Projekt „Elternkompass“ ist an fünf Standorten in Deutschland als ein mehrschichtiges Konzept und Maßnahmenpaket erprobt, evaluiert und weiter entwickelt, um es schließlich in Handlungsempfehlungen und Praxisunterstützungen zu überführen, die mit Hilfe der flächendeckenden Struktur der Volkshochschulen und der bestehenden Integrationsnetzwerke verbreitet werden. Weitere Besonderheiten sind Ausbildung für Elternpaten, Interkulturelles Training und Vernetzung vor Ort.

Zentrum für Integration und Migration

Projektkoordination des
EVP

Adresse
Rosa-Luxemburg-Str.50
99086 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Iryna Hoyer

Telefon
0361 6431535

Fax
0361 3467666

E-Mail
zim@
integration-migration-
thueringen.de

Erfurter Verbund Projekt - EVP

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Eingliederung und Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt
- das Kennenlernen der Arbeitswelt in Deutschland für Ausbildung, Studium und Selbstständigkeit
- Verbesserung der Sprachkompetenz
- Bewusstmachen der persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie die persönliche Zielfindung

Methoden

Projektbausteine sind Mobilitätstraining, Sprachkurs mit B1 bzw. B2 Abschluss, Interkulturelles Training, Bewerbungstraining, Biografiearbeit, Potenzialanalyse und Fachsprache. Ein Arbeitstraining mit zertifiziertem Abschluss und anschließender Arbeitserprobung findet in den Bereichen PC, Büro, Verwaltung, Altenpflege, Gastronomie, Handel und Lager statt.

An dem Projekt sind acht verschiedene Bildungsträger beteiligt. Jeder Träger ist für eine konkrete Aufgabenfestlegung und Arbeitsteilung zuständig.

Zielgruppe

Teilnehmer sind Migranten aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen im Alter zwischen 18 und 40 Jahren.

Sie sollen über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

Projektdauer

01.05.2008 - 31.08.2009, 01.06.2010-31.05.2011

Aufbauend auf den Erfolgen und Erfahrungen des vorangegangenen ELISA-Projektes ist das EVP-Projekt ein Transferprojekt.

Projektfinanzierung

Thüringer Innenministerium, ARGE Erfurt, Stadtverwaltung Erfurt, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Robert Bosch Stiftung

Besonderheiten

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

Abschlüsse und Zertifikate: Gabelstaplerschein, ECDL-Computerführerschein, Qualifizungsbausteine in verschiedenen Berufsfeldern, B1 bzw. B2 Abschluss

Vernetzung und Kooperation: 12 Projektbeteiligte

Koordinierungsstelle im Zentrum für Integration: erstellt einen Projekt-Newsletter. Die Wanderausstellung „Lebenswege“ in Form von Roll-ups kann ausgeliehen werden.



Fachdienst für Integration Thüringen (FDI)

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Zu den Aufgaben des Fachdienstes gehören die Koordinierung und Bündelung von Integrationsaktivitäten. Dabei soll die Vernetzung und Kooperation gefördert und unterstützt werden. Die interkulturelle Öffnung von Institutionen und Organisationen in unterschiedlichen Handlungsbereichen wird gefördert. Die interkulturelle Kompetenz in der kommunalen Integrationspolitik spielt eine wesentliche Rolle. Sie sollte als ein fester Bestandteil der Fortbildungsangebote etabliert sein. Vorhandene Ressourcen und Potenziale in Thüringen sollen effizient genutzt werden.

Methoden

Dazu werden:

- ein Newsletter für Integration und Migration (4 Ausgaben pro Jahr) erstellt
- die thüringenweite Projektdatenbank gepflegt und erweitert
- das Internetportal durch Informationen und Neuigkeiten aktualisiert
- für die Dolmetscher- und Referentenbörse Migranten gewonnen und vermittelt
- interkulturelle Trainings (z.B. Arabien, China) und Länderveranstaltungen sowie regionale Treffen in Thüringen initiiert und durchgeführt
- ein Fortbildungsprogramm für Kulturmittler entwickelt
- das Migrantenforum - eine Veranstaltungsreihe für Migranten durchgeführt
- Handreichungen und Publikationen zu Themen der Integration entwickelt

Zielgruppe

Drittstaatsangehörige sowie Ämter und Behörden

Projektdauer

01.01.2009 - 31.12.2011

Der Fachdienst für Integration Thüringen ist das Nachfolgeprojekt des Fachdienstes für Flüchtlingsarbeit.

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Thüringer Innenministerium

Besonderheiten

Der Wegweiser in deutscher und russischer Sprache unter www.integration-migration-thueringen.de gibt erstmalig einen Überblick darüber, wo es welche Angebote für Flüchtlinge und Migranten in Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten gibt. Ein Adressverzeichnis hilft, den richtigen Ansprechpartner sowie die einzelnen Unterstützungsangebote schnell und gezielt zu finden.



Internationaler Bund e. V.

Adresse
Rosa-Luxemburg-Str.50
99086 Erfurt

Projektleitung
Frau Beate Tröster

Projektkoordination
Frau Anita Müller

Telefon
0361 6431535

Fax
0361 3467666

E-Mail
fd@integration-migration-thueringen.de



**Förderkreis
Integration Apolda
e. V. (FKI)**

Adresse
Robert-Koch-Str. 7-9
99510 Apolda

Ansprechpartner
Herr Dr. Christoph
Frau Moskovkin

Telefon
03644 516865

Fax
03644 516866

E-Mail
foerderkreisap@
t-online.de
fki.apolda@t-online.de

Projekte zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

1. Integration über Sprache und Kultur (Kurse, Bildungsreisen)
2. Durchführung von Gesprächskreisen
3. Organisation von Freizeiten
4. Beratungsangebote
5. Hilfe und Begleitung in allen Lebenslagen

Zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration werden verschiedene Projekte entwickelt und umgesetzt. Dazu gehört das Projekt „Identität und Integration Plus“ und „Integration durch Musik“.

Zielgruppe

Spätaussiedler, Ausländer, Asylbewerber, Flüchtlinge (Menschen mit Migrationshintergrund)

Projektdauer

5 Jahre (2008-2013)

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Thüringer Innenministerium, Landkreis Weimarer Land, Sparkasse

Besonderheiten

- Sprachkurs und Computerkursangebote
- Kinderbetreuungsangebote
- Kinderbetreuung/Nachhilfe bei Neuankömmlingen
- Seniorenarbeit, Arbeit mit Jugendlichen, Frauenarbeit
- Koordinierung der Arbeit im Netzwerk Integration
- Ansprechpartner für Bürger und Behörden in Sachen Migration/Integration



Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Migranten

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Hilfestellung für eine sichere Kompetenz zur beruflichen und sozialen Integration
- Vermittlung und Vertiefung der Deutschkenntnisse
- businessorientierte Sprachförderung für Zugang zu Arbeit, Ausbildung und Qualifikation
- thematische Einweisung und Unterstützung bei der Arbeit mit öffentlichen Einrichtungen, wie Arbeitsamt, Bewerberzentren, Sozialamt, Wohnungswesen, Rathaus etc.

Methoden

- Arbeit in Seminargruppen mit Berücksichtigung individueller Vorkenntnisse
- Förderung der Eigenständigkeit durch Einbinden jedes Einzelnen Teilnehmers innerhalb der Gruppe
- systematisches Zusammenführen sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Strukturen
- kontinuierliche Motivation eigenständiger Lösungsfindungen mittels Simulation alltäglicher Situationen
- themenbezogenes Training deutschsprachiger Kommunikation
- Exkursionen in Firmen der Region, öffentliche Einrichtungen, Behörden und Ämter

Zielgruppe

Migranten

Projektdauer

1 Jahr

Fortsetzung

Fortsetzung 2010 und Folgejahre

Projektfinanzierung

Thüringer Innenministerium, Eigenmittel

Besonderheiten

- Teilnahme für alle Migranten kostenfrei – keine Teilnehmerbegrenzung
 - Vermittlung in Praktikum
- Durch den Verbund aus Theorie und Praxis erlernen die Teilnehmer nicht nur die deutsche Sprache, sondern werden durch praxisorientierte Konsultation parallel mit wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereichen vertraut gemacht.



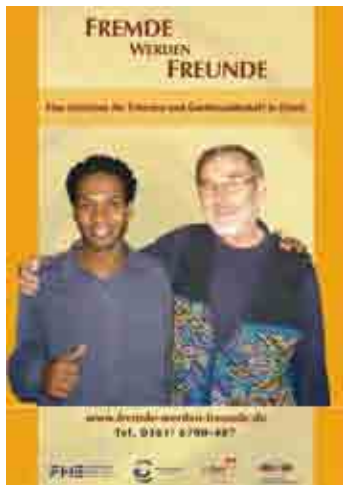
Jugend- und Schulplattform e. V.

Adresse
Bahnhofstr. 4a
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Herr Damm

Telefon
0361 5617317

E-Mail
kontakt@
erfurter-schulen.de



Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung e. V.
Stadtverwaltung Erfurt
Universität Erfurt
Fachhochschule Erfurt

Adresse
 Fachhochschule Erfurt
 Altonaer Str. 25, Raum 1.2.13

Ansprechpartner
 Frau Petra Eweleit

Telefon
 0361 6700487

Fax
 0361 6700697

E-Mail
 eweleit@fh-erfurt.de

Internet
 www.fremde-werden-freunde.de

Fremde werden Freunde

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

„Fremde werden Freunde“ ist ein gemeinsames Projekt der Universität, der Fachhochschule, der Stadtverwaltung Erfurt und des Thüringer Instituts für Akademische Weiterbildung zur Integration ausländischer Studierender in das städtische und gesellschaftliche Leben in Deutschland.

Erfurter Familien übernehmen für Studierende aus über 50 Ländern die Patenschaft. Das zentrale Thema lautet: Wie ist das Leben in Deutschland? Ein persönlicher und familiärer Kontakt entsteht durch Einladungen nach Hause, gemeinsames Kochen, Theater- oder Kinobesuche und Wanderungen. Ebenso gehören die Feiertage und Feste, Exkursionen zu Thüringer Städten oder der Besuch des Internationalen Stammtisches zu den vielfältigen Aktivitäten. Im Dialog werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkannt und die deutsche Sprache erlernt bzw. gefestigt. Für beide Seiten sind die gemeinsamen interkulturellen Erfahrungen belebend und Gewinn bringend. „Fremde werden Freunde“ ist ein fester Bestandteil des interkulturellen Zusammenlebens in Erfurt.

Zielgruppe

ausländische Studierende der Universität und der Fachhochschule Erfurt, Erfurter Bürgerinnen und Bürger

Projektdauer

Im Dezember 2002 wurde mit 46 Patenschaften mit Studierenden aus neun Ländern begonnen. 214 Patenschaften mit Studierenden aus 46 Ländern bestehen im Mai 2010.

Fortsetzung

Das Projekt ist fortlaufend.

Projektfinanzierung

Gemeinsame Finanzierung durch die Projektpartner

Besonderheiten

Persönliche und regelmäßige Begegnungen unterschiedlicher Kulturen sind der Schlüssel zum gemeinsamen Verständnis.

Unser besonderer Service: Den Studierenden vermitteln wir Kontakte zu Thüringer Unternehmen. So erhalten sie Einblicke in die Wirtschaft, können Projektarbeiten übernehmen, ein Praktikum absolvieren oder einem Minijob nachgehen. Die sprachliche, interkulturelle und fachliche Kompetenz der Studierenden wird genutzt, um Wirtschaftskontakte zu deren Heimatländern herzustellen bzw. auszubauen und damit perspektivisch neue Märkte zu erschließen.



„Gemeinsam leben - gemeinsam gestalten“ Stadtteilbezogene Sozialarbeit zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Soziale Integration von Migranten, vor allem von Spätaussiedlern
- Abbau von Spannungen und Konflikten mit Einheimischen in besonders problematischen Stadtteilen
- Vermittlung von Hilfsangeboten für Familien mit komplexen sozialen Problemen
- Präventionsarbeit in den Familien und Stärkung sozialer Kompetenzen
- Sucht- und Drogenprävention und kriminalpräventive Arbeit
- Förderung von Verständnis und Toleranz und damit Minderung der Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit
- Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhaltes
- Integration durch kulturelle, informative und sportliche Angebote und Veranstaltungen
- Vernetzung mit anderen Institutionen und Vereinen

Methoden

Aufsuchende Sozialarbeit: Kontaktaufnahme mit den Klienten auf der Straße und an Treffpunkten; Hausbesuche nach Hinweisen von Vermietern und anderen Partnern; Analyse individueller Problemlagen und konkrete Hilfsangebote

Regelmäßige Sprechstunden: Nutzung insbesondere von Aussiedlern und Ausländern; es werden Gespräche geführt und Beratungsmöglichkeiten vermittelt.

Gruppenarbeit: Durch sportliche, informative und erlebnispädagogische Angebote in sozialen Schwerpunktgebieten wird das Zusammenleben gefördert und Aggressionsbereitschaft minimiert.

Öffentlichkeitsarbeit: Aufbau eines umfassenden Netzwerkes. Der Beirat mit Vertretern der Stadtverwaltung, Polizei, Wohnungsgenossenschaften, Evangelischer und Katholischer Kirche unterstützt und begleitet die Arbeit im Projekt.

Zielgruppe

Familien mit und ohne Migrationshintergrund

Projektdauer

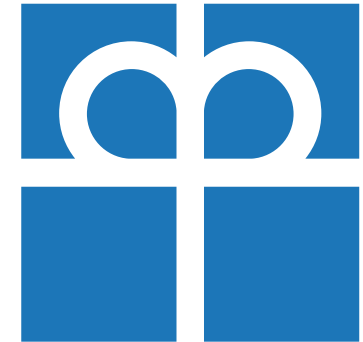
01.11.2008 bis 31.10.2011

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Eigenmittel des Trägers mit Unterstützung der Stadt Mühlhausen

Besonderheiten

Einrichtung einer Anlaufstelle, Aufbau eines umfassenden Netzwerkes, stadtteilbezogene Sozialarbeit, Integration vor Ort, Nachbarschaft gemeinsam gestalten, aktiv „mit“ und nicht nur „für“. Wir kooperieren sehr eng mit der Beratungsstelle Mühlhausen der Caritas für das Bistum Erfurt.



Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.

Geschäftsstelle
Adresse
August-Bebel-Straße 66
99974 Mühlhausen

Ansprechpartner
Herr Engel

Telefon
03601 421289

Fax
03601 427024

E-Mail
geschaeftsstelle@
diakonie-muehlhausen.de

Internet
www.diakonie-
muehlhausen.de



BdV-Kreisverband Sömmerda e. V.

Bürgerzentrum „Bertha
von Suttner“

Adresse
Str. der Einheit 27
99610 Sömmerda

Ansprechpartner
Frau Karola Kriegel

Telefon
03634 692246

Fax
03634 692246

E-Mail
kkriegel@
bdv-soemmerda.de

Integration durch Qualifikation

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Integration durch Qualifikation erfolgt durch wöchentliche Konsultationen zu beruflichen Fragen mit einer berufspädagogischen Fachkraft. Ebenso gibt es Internet- und PC-Kurse nach Bedarf. Es findet eine monatliche Zusammenarbeit mit der Redaktion der deutsch-russischen Zeitschrift „Harmonie“ statt. Zusätzliche Projekte sind „Schlüsselbund“, „Steigbügel“ und „Integrationslotsen“ sowie die Befähigung zum Eventassistenten und fachbezogener Sprachunterricht.

Methoden

Die Methode ist handlungsorientierter Unterricht. Wir vermitteln Fachtheorie gepaart mit praktischen Übungen.

Zielgruppe

Spätaussiedler und Migranten im Landkreis Sömmerda

Projektdauer

2 Jahre, von 2008-2009

Fortsetzung

Fortsetzung für weitere zwei Jahre geplant und bereits bewilligt

Projektfinanzierung

„Soziale Stadt“, Bund, Landkreis Sömmerda, Kommune zu je einem Drittel
Finanzierung der Zusatzprojekte:

Befähigung zum Eventassistenten (sechs Monate): Land, Landkreis Sömmerda
Fachbezogener Sprachunterricht und Projekt „Steigbügel“ (sechs Monate) aus
Programm „STÄRKEN vor Ort“, Kofinanzierung aus Europäischem Sozialfonds
Projekt „Schlüsselbund“ (vier Monate): Land, Landkreis Sömmerda
Projekt „Integrationslotse“ (zwei Jahre) über „Soziale Stadt“

Besonderheiten

Besondere Angebote für Frauen-Zeitschrift „Harmonie“ - ist auch eine Plattform für Ämter, um Informationen an die Spätaussiedler zu geben.



Programm „Integration durch Sport“

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Programm „Integration durch Sport“ hat das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund durch und in den Sport zu integrieren. Der Landessportbund Thüringen e.V. hat dafür einen Landes- und zwei Regionalkoordinatoren. Die Arbeit an der Basis leisten die Stützpunktvereine mit ihren Starthelfern und Übungsleitern. Der Sport bietet mit seinen Möglichkeiten schnelle Herstellung von Kontakten, unkompliziertes Kennenlernen, Abbau von Sprachbarrieren sowie kulturellen Vorbehalten und leistet einen Beitrag zur Akzeptanz bei gemeinsamer sportlicher Tätigkeit. Ziel ist die Vereinsmitgliedschaft dieser Personengruppen.

Methoden

Die integrative Arbeit im Sportverein wird auf vielfältige Weise unterstützt. Die einzelnen Sportangebote der Vereine können im Landessportbund Thüringen vermittelt oder direkt bei den Vereinen abgefragt werden. Dazu unterbreiten 23 Stützpunktvereine thüringenweit ihre Angebote (siehe Seite 34).

Zielgruppe

Zielgruppe des Programms sind die in Deutschland lebenden Spätaussiedler sowie weitere Zuwanderer und sozial benachteiligte Einheimische. Besondere Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie Frauen und Ältere.

Projektdauer

seit 1991

Projektfinanzierung

Bundesministerium des Innern

Besonderheiten

Mädchen und Frauen aus anderen Kulturen werden durch spezielle Sport- und Gesundheitsangebote in Form von Zielvereinbarungen in den Sportvereinen gefördert.



Landessportbund Thüringen e.V.

Adresse
Werner-Seelenbinder-Str. 1
99096 Erfurt

Ansprechpartner
Herr Ulrich Thieme

Telefon
0361 3405464

E-Mail
u.thieme@
lsb-thueringen.de



Interkultureller Verein Gera e. V.

Adresse
Werner-Petzold-Str. 10
07549 Gera

Telefon
0365 7119082

Fax
0365 7119082

E-Mail
ikvgera@gmx.de

Internet
www.ikv-gera.de

Interkultureller Familientreff in Gera-Lusan

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Verbesserung der Eingliederung der Zuwanderer in das Gemeinwesen vor Ort durch: Unterstützung bei der sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration; Maßnahmen gegen Ausgrenzung der Zuwanderer; Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Zuwanderern und Einheimischen; Aktivierung der Eigeninitiative und Einbeziehung der Zuwanderer bei der Gestaltung der Projektangebote sowie der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Vereinen.

Förderung der gleichberechtigten Teilhabe der Zuwanderer am Gesundheitswesen durch: Informationen über die gesetzlichen Regelungen im Gesundheitswesen; Aufklärungsveranstaltungen über legale und illegale Drogen; Vermittlung zu anderen Trägern des sozialen Netzes und gesundheitlichen Einrichtungen in Gera; Begleitung der Probanden bei sprachlichen Problemen; Sport- und Fitnessangebote; Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Einrichtungen im Bereich der Gesundheitsfürsorge in Gera

Methoden

- Kultur-, Beratungs- und Bildungsangebote im Familientreff: Organisation von Kulturveranstaltungen über die deutsche und die Kultur anderer Völker; Kulturarbeit in verschiedenen Kulturgruppen, z.B. Chor und Tanzgruppen; Soziale Beratungs- und Hilfsangebote; Vermittlung von Kontakten zu Fachdiensten und- beratungsstellen
- Selbsthilfegruppen und Interessengemeinschaften: Junge-Eltern-Gruppe, Frauengruppe und Gärtnertreff
- Angebote im Bereich der Gesundheitsfürsorge und des Sports: Aufklärungsveranstaltungen über legale und illegale Drogen; Informationen über die gesetzlichen Regelungen im Gesundheitswesen und über gesundheitliche Einrichtungen in Gera
- Sportangebote: Schachgruppe, Fitness- und Gymnastikgruppe, Billardangebot

Zielgruppe

Familien mit Migrationshintergrund, darunter insbesondere Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und vietnamesische Familien sowie Einheimische aller Altersgruppen in Gera.

Projektdauer

Das Projekt hat am 01.06.2008 begonnen und ist bis zum 31.05.2011 geplant.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird mit Mitteln des Thüringer Innenministeriums, der Stadt Gera, der ARGE Gera sowie Eigenmitteln des Trägers finanziert.

Besonderheiten

Aktive Einbeziehung der Migranten in die Gestaltung der Angebote als Ehrenamtliche. Enge Zusammenarbeit zwischen Migrantenselbstorganisationen in Gera insbesondere des Interkulturellen Vereins Gera e.V. und des Vietnamesischen Vereins Gera.



Interkulturelles Lernen

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Projekt ist darauf ausgerichtet, das Verständnis interkultureller und interreligiöser sowie kultureller und geschichtlicher Identität verschiedener Nationalitäten zu fördern und eventuell vorhandene Vorurteile abzubauen. Die Vermittlung von Demokratie- und Toleranzverständnis steht im Vordergrund, um rassistischen Vorurteilen präventiv zu begegnen, ihnen entgegenzuwirken, sie einzudämmen bzw. abzubauen.

Zielgruppe

Einheimische und Migranten

Projektdauer

01.03.2008 – 31.12.2008

Projektfinanzierung

Gefördert durch das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Vielfalt tut gut“

Besonderheiten

Modul 1:

Wanderausstellung „Vielfalt in Suhl“

Modul 2:

Veranstaltungsreihe „Nationen stellen sich vor“
(fünf Themenabende zur Geschichte, Kultur und Religion der Länder
Indien, Iran, Russland, Ukraine und Vietnam)

Modul 3:

Frühlingsfest „Vielfalt tut gut“.



**Internationaler Bund -
Gesellschaft für
Beschäftigung,
Bildung und Soziale
Dienste mbH**

Betriebsstätte Suhl
Jugendmigrationsdienst

Adresse
Kornbergstr. 7
98528 Suhl

Ansprechpartner
Frau Brigitte Klett

Telefon
03681 87926400

Stadt Jena

Beauftragte für Migration und Integration

Adresse

Löbdergraben 12

07743 Jena

Ansprechpartner

Frau Dörthe Thiele

Telefon: 03641 492635

Fax: 03641 492634

E-Mail: integration@jena.de

Projektkoordination

Fachdienst für

Migration und

Integration der AWO KV

Jena-Weimar e. V.

Adresse

Kastanienstraße 11

07747 Jena

Ansprechpartner

Frau Kirsten Wiebking

Telefon: 03641 8741-110

Fax: 03641 8741-109

E-Mail: kwiebking@awo-jena-weimar.de

Jenaer Integrationsbündnis - Neue Wege gemeinsam gehen

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Durch das Modellprojekt werden wichtige Prozesse etabliert, die sowohl im Stadtteil Lobeda als auch im gesamten Stadtgebiet nachhaltige integrationspolitische Strukturen schaffen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die interkulturelle Öffnung von Einrichtungen und Regeldiensten.

Wesentliche Projektziele:

- Erarbeitung eines Integrationskonzeptes für den Stadtteil Lobeda
- Initiierung der Interkulturellen Öffnung und Zertifizierung erfolgreicher Öffnungsprozesse
- Gründung eines Integrationsbündnisses

Zielgruppe

Das Modellprojekt richtet sich an Einrichtungen und Dienste im Sozialraum Lobeda, Migrantenselbstorganisationen, Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, Bevölkerung (insbesondere) im Stadtteil Jena-Lobeda.

Projektpartner

AWO KV Jena-Weimar e.V., Kindersprachbrücke Jena e.V., Organisationsberatungsinstitut Thüringen e.V. sowie der Integrationsbeirat der Stadt Jena

Projektdauer

November 2009 – Dezember 2011

Projektfinanzierung

Bundesministerium für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und die Stadt Jena

Besonderheiten

- Entwicklung und Etablierung eines Zertifikats für interkulturell geöffnete Einrichtungen
- Konsequente Integrationsstrategie auf der Ebene der Einrichtungen als Beispiel für legitimierbare Prozesse in den ostdeutschen Bundesländern



Kunstfabrik

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Die Kunstfabrik an der Grundschule 22 in Erfurt hat folgende Ziele:

- Förderung von Kreativität und Talent
- Entwicklung von handwerklichem Können
- Schule attraktiver machen
- Kinder weg von der Straße
- Integration von Kindern aus anderen Ländern
- Menschen zu unterstützen durch Kreativität

Zielgruppe

Kinder im Grundschulalter mit Fantasie und Interesse an Gestaltung sowie kreativem Handwerk

Projektdauer

Langzeitprojekt

Projektfinanzierung

Amt für Bildung der Landeshauptstadt Erfurt

Besonderheiten

- Interkulturelles Miteinander wird gelebt
- Kursleitung durch brasilianische Mitarbeiterin Giselle Guanaes
- Kombination Malerei und Design



Kunstfabrik

Grundschule 22 - Rieth-
schule Erfurt
Riethstraße 28
99089 Erfurt

Ansprechpartner
Herr Ralf Stietz

Telefon
0361 7913012

Fax
0361 7100354

Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.

Projekt
Domstraße 20
99734 Nordhausen

Adresse
Verwaltung
Arnoldstraße 17
99734 Nordhausen

Ansprechpartner
Frau Ines Gast,
Verwaltung
Frau Anne Michael,
Projektmitarbeiterin

E-Mail
i.gast@jugendsozialwerk.de
a.michael@
jugendsozialwerk.de

MIGRADO

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Netzwerk zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Nordhausen hat die Erarbeitung eines lokalen Integrationsplanes initiiert und setzt diesen Prozess jetzt um. Dieser orientiert sich an den Zielen und Maßnahmen des Nationalen Integrationsplans und wird dabei auf die besonderen Bedingungen und Erfordernisse im Raum Nordhausen ausgerichtet.

Methoden

An der Erstellung des lokalen Integrationsplanes arbeiten sechs verschiedene Arbeitsgruppen, in denen Handlungsempfehlungen für folgende Themenbereiche diskutiert und zusammengetragen werden: Erstellung eines Leitbildes; Schule, Bildung, Sprache; Ausbildung und Arbeit; Soziale Integration, Betreuung und Beratung; Förderung des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens; Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung.

Die einzelnen Arbeitsgruppen setzen sich aus Vertretern des Netzwerkes, der Verwaltungen sowie der politischen Ebene zusammen. Die Koordination für alle Gruppen erfolgt zentral über die verantwortliche Projektmitarbeiterin. Genutzt werden auch Kontakte zu anderen Netzwerken, wie dem Frauennetzwerk, dem Familiennetzwerk und dem Bündnis gegen Rechts.

Zielgruppe

- Direkte Zielgruppe: Akteure im Netzwerk
- Indirekte Zielgruppe: Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und ihre jeweiligen Angehörigen sowie gesicherte Flüchtlinge aller Altersklassen, Familien und Einzelpersonen, aber auch einheimische Bürger, die in ihrem privaten, vor allem aber in ihrem beruflichen Kontext auf Menschen mit Migrationshintergrund stoßen

Projektdauer

3 Jahre

Projektfinanzierung

Thüringer Innenministerium

Besonderheiten

Der Impuls zur Erstellung des Integrationsplans kam aus dem Netzwerk, welches als Motor die Arbeit auch vorantreibt und begleitet. Zusätzlich zu den im Netzwerk generell mitarbeitenden öffentlichen Verwaltungen wurden gezielt weitere relevante Vertreter von Behörden und der politischen Ebene, nicht zu vergessen betroffene Menschen mit Migrationshintergrund, eingeladen.



Migrationsprojekt

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Migrationsprojekt ist eine psycho-soziale Beratungs- und Betreuungsstelle für russisch sprechende Zuwanderer. Das Hauptziel der Einrichtung ist die Eingliederung der Zuwanderer ins Erwerbsleben bzw. die Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation. Es bietet Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger Problemlagen und bei psychischen Erkrankungen wie z.B. Sucht, Depression. Individuelle Bedürfnisse und Schwierigkeiten der Zuwanderer werden dabei im Besonderen berücksichtigt.

Zielgruppe

Russisch sprechende Zuwanderer und deren Familienangehörige unabhängig vom Aufenthaltsstatus

Projektdauer

voraussichtlich bis 30.09.2010

Projektfinanzierung

Amt für Soziales und Gesundheit der Landeshauptstadt Erfurt



MitMenschen e. V.

Amt für Soziales und
Gesundheit
Bereich „Bürgerservice“

Adresse
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Ianachi

Telefon
0361 6556148
0162 5496437

E-Mail
migration@mmev.de

Besonderheiten

Sprechzeiten finden im Amt für Soziales und Gesundheit statt, damit ist ein direkter Zugang zu Migranten gegeben und eine psycho-soziale Beratung möglich.



Verein Miteinander Netzwerk für Demokratie und Toleranz im Unstrut-Hainich-Kreis

Adresse
Wahlstrasse 49
99974 Mühlhausen

Ansprechpartner
Frau Vater

Telefon
03601 855230

Prima Klima

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Zum Thema Demokratie und Toleranz im Unstrut-Hainich-Kreis wird die Arbeit des Vereins Miteinander e.V. mit einer intensiven Netzwerkarbeit sowie Beratungs- und Bildungsarbeit verbunden. Wichtig ist die Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt und alle Bürger.

Ziel ist die Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft.

Zu den Schwerpunkten gehören:

- Beratungs- und Bildungsarbeit in Kooperationen mit anderen Vereinen, Einrichtungen, Ämtern und Wohnheim für Asylbewerber Felchta, Kreisvolkshochschule, Kirchen
- Durchführung der bundesweiten Woche der ausländischen Mitbürger für die Stadt Mühlhausen mit vielen Vereinen, Kirchen, Stadt- und Landkreis
- Arbeit an den Schulen mit verschiedenen Klassen
- Projekte zum Thema Demokratie und Toleranz (Ausstellungen, Seminare, Präsentationen, Aktionen wie Courage im Wirtshaus)

Zielgruppe

Junge Menschen in strukturschwachen Gebieten
Asylbewerber (Kinder und Eltern)
schwierige Einzelfälle
Bürger der Stadt und des Landkreises

Projektdauer

01.10.2007 – 31.12. 2010

Fortsetzung

ist geplant

Projektfinanzierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Besonderheiten

Vernetzung der Vereine und Kirchen mit einer jährlichen Programmgestaltung von sechs bis acht Wochen zum Thema „Ausländer unter uns“ in Mühlhausen – mit der Option „Prima Klima und Klima wandeln“



Raduga – eingetragener Verein zur Pflege der Tradition

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Der Verein baut die Distanz zwischen Migranten und Einheimischen ab und fördert Gespräche miteinander. Die Vereinsarbeit bietet eine breite Palette an Angeboten, die von der Beratungsarbeit bis zu regelmäßigen Veranstaltungen mit Einheimischen und Migranten reichen. Dazu gehören internationale Abende, Freizeitangebote sowie die Teilnahme an Straßenfesten. Höhepunkte sind die interkulturelle Woche, Fasching, Adventsfeiern sowie Jolkafeste für Kinder und Silvesterfeiern.

Methoden

Folgende Aktivitäten organisiert der Verein:

- 14-tägige Spätaussiedlertreffen
- Hilfe bei Trauerfeiern, Geburtstagsfeiern, Frauentag, Männertag
- Yoga sowie Proben des Chors „Lebensquelle“ (wöchentlich) und Auftritte
- Kreativabende (häkeln, stricken)
- Kinderchorproben und Öffnungszeiten unserer Bibliothek (wöchentlich)
- Treffen mit Familienkreis/Kirche
- Schwimmbad, Kino und Basteltage für und mit Kindern
- Tagesfahrten
- mit dem „Sportverein 1899“ Osterfeier und Kindertag
- Gedenktag von Vertriebenen
- Teilnahme am Kirmesumzug

Zielgruppe

Einheimische und Migranten

Projektdauer

unbefristet

Projektfinanzierung

Mitgliedsgebühren,
Ausländerbeauftragter beim Thüringer Ministerium für Soziales,
Familie und Gesundheit

Besonderheiten

Der Verein ist Mitglied im Netzwerk Mühlhausen. Mitglieder des Vereins arbeiten im Ausländerbeirat mit.



Raduga e. V.

Caritas Beratungsstelle

Adresse
Kleine Waidstraße 3
99974 Mühlhausen

Ansprechpartner
Frau Hof

Telefon
03601 832848



**Caritasregion
Mittelthüringen im
Caritasverband für das
Bistum Erfurt e. V.**

Adresse
Regierungsstraße 55
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Sandra Jesse
Herr Stephan Schmidt

Telefon
0361 5553359/ -58

Fax
0361 5553388

E-Mail
Jesse.S@
caritas-bistum-erfurt.de
Schmidt.Stephan@caritas-
bistum-erfurt.de

Internet
www.dicverfurt.caritas.de

Return – Aufbau einer Rückkehrberatungsstelle in der Caritasregion Mittelthüringen mit Schwerpunkt bedarfsgerechte Kompetenzbildung

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Die Rückkehrberatungsstelle bei der Caritas Erfurt ist weiter im Aufbau. Dazu gehört die Kompetenzbildung für die tätigen Mitarbeiter in der Rückkehrberatung. Es soll ein auf Thüringer Bedürfnisse abgestimmtes Angebot im Bereich der Rückkehrberatung geschaffen werden.

Methoden

Eine Bedarfsanalyse ermittelt detailliert den Bedarf an Rückkehrberatungen. Die Kompetenzbildung der Mitarbeiter erhöht sich durch Teilnahme an Fortbildungen, Hospitationen und Tagungen. Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit macht das Angebot bekannt. Außerdem wird mit den bundesweiten Netzwerken der Rückkehrberatung und dem Raphaels-Werk kooperiert. Dazu gehört, ein Angebot an ganzheitlicher, ergebnisoffener Rückkehrberatung zu entwickeln.

Die vertrauliche Beratung umfasst folgende Schwerpunkte:

- soziale, politische und wirtschaftliche Situation im Heimatland
- finanzielle Rückkehrhilfen
- medizinische Hilfen
- Reintegrationsprojekte im Heimatland
- Pass-, Zoll- und Visa-Angelegenheiten
- Rückreise- und Transportfragen

Zielgruppe

Drittstaatsangehörige ohne bestandskräftigen Bescheid zu Schutzbegehren
Anerkannte Drittstaatsangehörige, die freiwillig zurückkehren wollen
Drittstaatsangehörige ohne Voraussetzungen für Einreise und Aufenthalt in Deutschland

Projektdauer

01.01.2009 bis 31.12.2011

Projektfinanzierung

Rückkehrfonds der Europäischen Union, das Thüringer Innenministerium sowie Eigenmittel der Caritas



Besonderheiten

Besonderheiten sind, die Rückkehrberatung als neues Angebot in Thüringen zu etablieren sowie die Arbeit unter dem Leitbild des christlichen Trägers. Return ist ein komplett neues Angebot mit ganzheitlicher, ergebnisoffener Beratungsarbeit im Bereich der Migrationsarbeit in Thüringen. Besonders im Rückkehrbereich sind die Umstände des Lebens in Deutschland und im Herkunftsland unter den Aspekten der sozialen, persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Belange in die Beratung einzubeziehen

SMINT Schmalkalden-Meiningen-Integration

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

SMINT soll die gesellschaftliche Teilhabe von Zuwanderern erhöhen und die Akzeptanz von Zuwanderern bei Einheimischen steigern. Schwerpunkt ist die Praktizierung gegenseitiger Wertschätzung besonders dort, wo bisher keine wechselseitigen Kontakte zwischen Migranten und Zuwanderern vorhanden sind.

Methoden

- Kooperation mit Partnern aus ganz verschiedenen Bereichen: Migrationsberatung, Mehrgenerationenhaus, Jugendclub, Kirchengemeinde, Arbeitsagentur, Wohnungsbaugesellschaft, Schulen, Frauenhaus, Ausländerbehörde
- Befähigung von Migranten als Akteure durch interkulturelle Trainerin

Zielgruppe

Einheimische und Zuwanderer aller Altersgruppen im ländlichen Raum

Projektdauer

3 Jahre (2006-2009)

Projektfinanzierung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Volkshochschule (vhs) des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Landkreis über die Ausländerbeauftragte

Fortsetzung

Seit Juni 2010 neues Projekt: win & win
Träger vhs des Landkreises Schmalkalden-Meiningen gefördert durch das Land Thüringen, vhs, Landkreis über die Ausländerbeauftragte

Besonderheiten

Integration kann nur gelingen, wenn sie auf mehreren Ebenen geschieht. Darum werden Impulse durch die Einbeziehung weiterer Akteure für die sprachliche, soziale und kulturelle Integration gegeben.

- Integrationskurs mit sozialem Sprachpraktikum
- beruflich orientierte Deutschkurse
- Elternkompass in Verbund mit sprachlicher Förderung von Kindergartenkindern
- niedrigschwellige Frauenkurse
- Migranten als Akteure bei interkulturellen und interreligiösen Veranstaltungen jeweils mit Informations- und Begegnungsteil
- Migranten als Übersetzer bei Zeitzeugenveranstaltungen zum Nationalsozialismus
- Qualifizierung von Migrantinnen zu Sprach- und Kulturmittlern im Gesundheitsbereich (mit refugio)



vhs Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Adresse
Klostergasse 1
98617 Meiningen

Ansprechpartner:
Frau Cordula Döriges-
Al-Kassab

Telefon
03693 501820

Fax
03693 501810

E-Mail
infosmint@web.de



Springboard to Learning e. V. Universität Erfurt

Adresse
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Dr. Ulrike Wollenhaupt-
Schmidt
Büro
Mitarbeitergebäude 2, R.312

Telefon
0361 7371620

Fax
0361/7371624

E-Mail
springboard@uni-erfurt.de

Internet
www.uni-erfurt.de/
springboard

Springboard to Learning e.V.

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Springboard to Learning entsendet in Erfurt lebende Migranten aus ca. 30 Ländern an Erfurter Schulen, damit sie dort im Unterricht authentisch von ihren Herkunftsländern, der dortigen Kultur und ihren Lebensumständen berichten können. Die Springboard-Lehrer sind Studierende der Universität und der Fachhochschule, aber auch Asylbewerber oder Berufstätige. Sie werden durch den Verein für eine Unterrichtseinheit oder ein Projekt an allen Schulen eingesetzt. Die Springboard-Lehrer vermitteln durch mitgebrachte Materialien (Fotos, Musikinstrumente etc.) ebenso wie durch ihre Persönlichkeit und ihren Akzent eine andere Kultur und schaffen bei jungen Menschen die Voraussetzung für Offenheit und Toleranz.

Zielgruppe

Die in Erfurt lebenden Migranten als „Botschafter“ ihrer Kultur und Schüler, denen kulturelle Vielfalt vermittelt wird.

Projektdauer

Beginn: September 1999
Seit Beginn wurden ca. 5000 Unterrichtsstunden vermittelt

Fortsetzung

unbefristet

Projektfinanzierung

Thebit sowie der Benefizlauf „Erfurt rennt“, der unter federführender Regie des Vereins organisiert wird.

Besonderheiten

Die Idee des Vereins orientiert sich am Vorbild aus den USA, wo ein Verein gleichen Namens seit den 60er Jahren mit ähnlichen Zielen existiert. Springboard to learning ist in Deutschland in dieser Form einzigartig. Neben der Vermittlung kultureller Vielfalt bekommen Springboard-Lehrer die Möglichkeit, das deutsche Schulsystem kennen zu lernen.



„StartChancen“ – Übergangsmanagement für junge Menschen mit Migrationshintergrund in Schule, Ausbildung, Jugendberufshilfe und Arbeit

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Projekt „StartChancen“ bietet ein gezieltes Übergangsmanagement für junge Migranten. Dabei werden ihre individuellen Ressourcen genutzt und eine genaue Bedarfsanalyse erstellt. Passgenaue Angebote verbessern die soziale und berufliche Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund. Das Ziel hierbei ist die Erreichung von Chancengerechtigkeit im Übergang Schule, Ausbildung, Beruf.

Die jungen Migranten erhalten individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote aus unserem modularisierten Förderungskatalog mit den Schwerpunkten:

- Profiling, Kompetenzen ermitteln
- Sprachförderung Deutsch
- Berufliche Orientierung, Bewerbungstraining
- Praktische Erprobung
- Soziales Kompetenztraining, Schlüsselkompetenzen herausarbeiten
- Schulische Förderung, Schulabschlüsse nachholen

Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 16 bis 27 Jahren

Projektdauer

01.08.2008 – 31.07.2011

Projektfinanzierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Land Thüringen und die Stadt Jena

Besonderheiten

Durch intensive migrationssensible Einzelfallarbeit und einen speziellen, durch das Projekt finanziell unteretzten, Förderkatalog können den Teilnehmern individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote gemacht werden.



AWO Kreisverband Jena-Weimar e. V.

Fachdienst für Migration
und Integration

Adresse
Kastanienstraße 11
07747 Jena

Ansprechpartner
Frau Gonschar
Tel. 03641 8741115
Herr Dreßler
Tel. 03641 8741116

Telefon
03641 8741-100

Fax
03641 8741-109

Internet
http://awo-jena-weimar.de/projekt_startchancen.html



**IBS gGmbH,
Flüchtlingsrat
Thüringen e. V.,
ERFURT Bildungszent-
rum GmbH**

Adresse
Johannesstraße 112
99084 Erfurt

Telefon
0361 511500-0

Fax
0361 511500-29

to arrange – initiativ flüchtlinge in arbeit

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Mit dem Projekt „to arrange – initiativ flüchtlinge in arbeit“ werden bleibeberechtigte Flüchtlinge und Flüchtlinge mit (nachrangigem) Zugang zum Arbeitsmarkt bei der Arbeitsmarktintegration unterstützt. Ein weiteres Ziel ist es, ein arbeitsmarktrelevantes Beratungsnetzwerk aufzubauen. Durch Kompetenzerfassung, Beratung, Qualifizierung von Flüchtlingen, Schulungsangebote für Berater und andere Multiplikatoren sowie die Zusammenarbeit mit relevanten Arbeitsmarktakteuren soll der Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge stärker in den öffentlichen Blick gelangen und in die Diskussion um Integration in Thüringen eingehen.

Zielgruppe

Bleibeberechtigte Flüchtlinge und Flüchtlinge mit (nachrangigem) Zugang zum Arbeitsmarkt

Projektdauer

01.10.2008 – 30.09.2010

Projektfinanzierung

Das Projekt „to arrange – initiativ flüchtlinge in arbeit“ wurde im Rahmen des Sonderprogramms (ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt) der Bundesregierung unter dem Beschäftigungsprogramm XENOS entwickelt.

Projektbeteiligte

IBS gGmbH (Koordination und Laufbahnberatung)
Ansprechpartnerinnen: Frau Annett Roswora / Frau Christiane Götze / Frau Ilona Hühn

Flüchtlingsrat Thüringen e. V. (Soziale Beratung/Betreuung der Teilnehmenden)
Ansprechpartnerinnen: Frau Evelyn Kranz / Frau Christine Rehklaue

ERFURT Bildungszentrum GmbH (Coaching im Berufsfeld)
AnsprechpartnerInnen: Herr Andreas Peilke / Frau Anne Plaß

Besonderheiten

Die Bedeutung beruflicher Laufbahnberatung von Flüchtlingen, damit verbundene Hürden und Chancen werden hier erstmalig in die öffentliche Wahrnehmung von Behörden, Beratungsstellen sowie von Arbeitsmarktakteuren gerückt. Aufgaben wie Unterstützung bei der formalen und nicht-formalen Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen, der Übergang Schule-Beruf bei jungen Flüchtlingen, die Vermittlung in Arbeit, die Klärung aufenthaltsrechtlicher Bedingungen für den Arbeitsmarktzugang in Abhängigkeit zum Aufenthaltsstatus zeigen die hohe Komplexität dieser Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



Qualifizierung von Sprach- und Kulturmittlern im Gesundheitsbereich

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Das Projekt „Sprach- und Kulturmittlung im Gesundheitsbereich“ hat das Ziel, eine Ausbildung von Migranten zum Sprach- und Kulturmittler zu ermöglichen. Dazu werden entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt.

Weitere Ziele sind:

- Aufbau eines Vermittlungspools von qualifizierten Sprachmittlern
- verbesserte Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund
- Netzwerkausbau und Ausweitung von Multiplikatoren

Zielgruppe

Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund, die mindestens zwei Sprachen - darunter Deutsch - sprechen, sind die Zielgruppe für die Qualifizierungsmaßnahmen, aber auch Personen mit unzureichenden Deutschkenntnissen als „Nutzergruppe“.

Projektdauer

3 Jahre, vom 10.09.08 bis 31.08.2011

Fortsetzung

Fortsetzung in Form von Erhalt und Pflege der Sprach- und Kulturmittler, Vermittlungspool

Projektfinanzierung

Thüringer Innenministerium, Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, EU - Fonds (Europäischer Flüchtlingsfonds)

Besonderheiten

Die Maßnahmen im Projekt ermöglichen Migranten und Flüchtlingen den Erwerb von Qualifikationen, die auf ihre spezifischen Sprach- und Kulturkenntnisse zugeschnitten sind. Das einzigartige Projekt trägt zu einer Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Migranten und Flüchtlinge in Thüringen bei. Es unterstützt die interkulturelle Öffnung der Regeldienste und hilft den Teilnehmenden beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Thüringer Innenministerium
Thüringer Ministerium für
Soziales, Familie und Gesundheit



Europäischer Flüchtlingsfonds



Der refugio thüringen e.V. ist
Mitglied bei



refugio thüringen e. V.

Adresse
Johannesstrasse 112
99084 Erfurt

Ansprechpartner
Frau Nasim Kroegel

Telefon
0361 51150013

E-Mail
spuku@refugio-
thueringen.de

Adressen der Stützpunktvereine im Programm „Integration durch Sport“ LSB Thüringen

	Stützpunktverein	Ansprechpartner	Straße	Ort	Telefon	Fax	Email / Internetanschrift
1	1. SSV Saalfeld 92 e. V.	Herr Grau	Pfortenstraße 16	07318 Saalfeld	03671/530502	03671/458743	grau_lutz@yahoo.de www.ssv-saalfeld.de/ssv_web/main_html/frame set_bxn_html.html www.boxen-saalfeld.de
2	1. SV KV 63 Heiligenstadt e. V.	Herr Knorr	Liborriusstraße 7	37308 Heiligenstadt	03606/600778		www.sv-kraftverkehr.de
3	AV Jugendkraft/Concordia	Herr Schedler	Am Denkmal 3	98544 Zella-Mehlis	03682/44416	03682/44416	ringen@avjc.de www.avic.de
4	Boxring 90 Suhl e. V.	Herr Regenspurg	Neuer Weg 10	98530 Suhl-Dietzhausen	036846/18429 dtl. oder privat 03681/351325	03681/40941	info@boxring90.de www.boxring90.de
5	CVJM Weimar e. V.	Herr Schrader	PF 2435	99405 Weimar	03643/501651	03643/501652	cvjm_weimar@web.de
6	ESV Lokomotive Erfurt 1927 e. V.	Herr Schmidt	Arnstädter Str. 55	99096 Erfurt	0361/5559605	0361/5626322	esv.lok.erfurt1927@t-online.de www.esv-lok-erfurt1927.de
7	HBV Jena 90 e. V.	Herr Thron	Geschäftsstelle Am Stadion 1	07749 Jena	03641/226896	03641/226896	hbv@versanetonline.de www.hbv-jena-90.de
8	LV Altstadt 98 Nordhausen e. V.	Herr Jürgens	Altendorf 27	99734 Nordhausen	03631/604041	03631/604041	kontakt@lv-altstadt98.de www.lv-altstadt98.de
9	Polizeisportverein Sömmerda e. V.	Frau Wiegel	Fichtestr. 23	99610 Sömmerda	03634/608891	03634/327272	psv@soemmerda.de
10	PSV Erfurt e. V.	Herr Floß	Andreasstr. 38	99084 Erfurt	0361/3405461	0361/3731245	Floss.bildungswerk@lsb-thueringen.de www.1-boxclub-erfurt.de www.psv-erfurt.de

Adressen der Stützpunktvereine im Programm „Integration durch Sport“ LSB Thüringen

	Stützpunktverein	Ansprechpartner	Straße	Ort	Telefon	Fax	Email / Internetanschrift
11	SC Leinefelde 1912 e. V.	Herr Welitschkin	Ahornweg 13	37308 Heiligenstadt	03605/519962	03606/604654	P.Welitschkin@t-online.de www.sc-leinefelde.de
12	Schachclub 51 Nordhausen e. V.	Herr Reichert	Kirchgasse 4	99768 Ilfeld	036331/46243		hans-ulrichreichardt@gmx.de www.sc51nordhausen.de
13	Seesportclub Altenburger Land e. V.	Frau Neubert	Zweitschen 34	04626 Mehna	034495/70050	34495/70516	rena_neubert@web.de
14	SG 1951 Sonneberg e. V.	Herr Schwämmlein	Ziegenrückweg 36 A	96515 Sonneberg	03675/802619	03681/40941	fam-rodewald@web.de
15	SG Motor Arnstadt e. V.	Frau Schöffner	Hainfeld 70	99310 Arnstadt	03628/77683	03628/77683	www.sg-motor-arnstadt.de
16	SV Isolator Neuhaus- Schierschnitz e. V.	Herr Ehnes	Kreisstraße 16	96524 Föritz	036764/72318		www.sv-isolator.de
17	SV 1883 Schwarza e. V.	Herr Hunger	Corrensring 22 b	07407 Rudolstadt	03672/342004	03672/345939	info@svschwarza.de www.svschwarza.de
18	SV 1899 Mühlhausen e. V.	Herr Schweda	Schwanenteich- allee 7	99974 Mühlhausen	03601/443211	03601/443211	www.sv1899la.de
19	SV Jena-Zwätzen e. V.	Herr Franke	Schrödingerstr. 96	07745 Jena	03641/602244 oder 0171/9878612		peterfranke@radsport-jena.de www.radsport-jena.de
20	SV Lobeda 77 e. V.	Herr Stein	Alfred-Diener- Straße 2	07747 Jena	03641/350240	03641/350240	kontakt@svlobeda77.de www.SVLobeda77.de

Adressen der Stützpunktvereine im Programm „Integration durch Sport“ LSB Thüringen

	Stützpunktverein	Ansprechpartner	Straße	Ort	Telefon	Fax	Email / Internetanschrift
21	SV Schott Jenaer Glas e. V.	Herr Amend	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2a	07778 Dornburg	0177/3359397	03641/681533	andreasamend@yahoo.de www.svschottjenaerglas.de
22	Weimarer Boxverein e. V.	Herr Elke	Moskauer Str. 14a	99427 Weimar	03643/493594	03643/493594	boxen-weimar@gmx.de www.weimarer-bv.de
23	Yawara Meiningen e. V.	Herr Papst	Helenenstraße 7	98617 Meiningen	03693/43563		lenz.mgn@t-online.de

Integration durch Sport - Ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen

„Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). In der Umsetzung ist es an die Landessportbünde eigenverantwortlich angegliedert. Das zentrale Ziel des Programms ist die Integration der Zuwanderer in die Gesellschaft der Bundesrepublik und in den organisierten Sport. Das Programm „Integration durch Sport“, das vom Bundesministerium des Innern gefördert und durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt wird, ist zeitgemäß und zukunftsorientiert angelegt und fügt sich in das Gesamtkonzept der Integrationsförderungen der Bundesregierung ein. Dieses Modell zur Stärkung der Integration ist in Europa fast einmalig. Die Bundeskoordination sitzt beim Deutschen Olympischen Sportbund in Frankfurt.



Adressverzeichnis

AKTIV

Arbeiten Kompetenzen Trainieren Integration Verbessern
werkstatt bildung & medien GmbH
Juttastraße 29 - 31a
96515 Sonneberg
Projektort
Frau Dr. Römhild, Frau Makosch
Werner-Seelenbinder-Straße 19
98529 Suhl
E-Mail: carola.makosch@wbm-sonneberg.de

Anpassungsqualifizierung für Ärzte aus EU- und Nicht-EU-Staaten zum Erlangen der Gleichwertigkeitsprüfung

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Projektleiter: Herr Michael, Koordinatorin: Frau Schirmer
Ettersburgerstr. 49/51
99427 Weimar
Tel.: 03643 47888-14 oder 03643 47888-33
Fax: 03643 4788898
E-Mail: aertzeprojekt@juh-sat.de
Internet: www.johanniter.de

Beratung und Integrationshilfe für Flüchtlinge Evangelischer Kirchenkreis Erfurt

Frau Karina Stolz
Meienbergstraße 20
99084 Erfurt
Tel.: 0361 7508422
E-Mail: info@auslaenderberatung-erfurt.de

Bundesprojekt „Vielfalt tut gut“ Marienstift Arnstadt

Frau A. Blaschke (Sprechzeit Do 08.30-18.00 Uhr)
Koordinierungsstelle LAP „Vielfalt tut gut“
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt
Tel.: 03628 720225
Mobil: 0151 40360969
Fax: 03628 720266
E-Mail: blaschke@ms-arn.de
Internet: www.lap-ilmkreis.de

Bunte Gärten am Moseberg

Diako Westthüringen gem. GmbH
Bereich Beratung und Therapie
Frau Maike Röder, Frau Jana Schäfer (SWG mbH)
Mosewaldstraße 12
99817 Eisenach
Tel.: 03691 7452257
Mobil: 0176 44693886
Fr. Schäfer Tel.: 03691 231181
E-Mail: M.Roeder@Diako-Thueringen.de

DROPS

Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
Frau Bettina Töpfer (Regionalstelle Leinefelde)
Geschäftsstelle
August-Bebel-Straße 66
99974 Mühlhausen
Tel.: 03605 518147
Fax: 03605 5449850
E-Mail: regionalstelle@diakonie-muehlhausen.de
Internet: www.diakonie-muehlhausen.de

Engagiert für Integration

Evangelischer Kirchenkreis Erfurt
Herr Schnipkoweit, Frau Ringeis
Meienbergstraße 20
99084 Erfurt
Tel.: 0361 26232734
E-Mail: ringeis@auslaenderberatung-erfurt.de

Elternkompass: Förderung der Erziehungskompetenzen und Partizipationsmöglichkeiten zugewanderter Eltern

Kreisvolkshochschule Weimarer Land
Fanny Kratzer
Ackerwand 13
99510 Apolda
Tel.: 03644 515689
E-Mail: Fanny.Kratzer@kvhs-weimarerland.de

Adressverzeichnis

Erfurter Verbund Projekt - EVP

Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt
Frau Iryna Hoyer
Rosa-Luxemburg-Str. 50
99086 Erfurt
Tel.: 0361 6431535
Fax: 0361 3467666
E-Mail: iryna.hoyer@integration-migration-thueringen.de
Internet: www.integration-migration-thueringen.de/zentrum/content/projekt.htm

Fachdienst für Integration - FDI

Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt
Frau Beate Tröster, Frau Anita Müller
Rosa-Luxemburg-Str. 50
99086 Erfurt
Tel.: 0361 6431535
Fax: 0361 3467666
E-Mail: fdi@integration-migration-thueringen.de
Internet: www.integration-migration-thueringen.de/fachdienst

Förderkreis Integration Apolda (FKI)

Herr Dr. Christoph, Frau Moskovkin
Robert-Koch-Str. 7-9
99510 Apolda
Tel.: 03644 516865
Fax: 03644 516866
E-Mail: foerderkreisap@t-online.de
fki.apolda@t-online.de

Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Migranten

Jugend- und Schulplattform
Herr Damm
Bahnhofstr. 4a
99084 Erfurt
Tel.: 0361 5617317
E-Mail: kontakt@erfurter-schulen.de

Fremde werden Freunde

Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung e. V.
Stadtverwaltung Erfurt
Universität Erfurt
Fachhochschule Erfurt
Frau Petra Eweleit
Büro: Fachhochschule Erfurt, Altonaer Str. 25, 1.2.13
Tel.: 0361 6700487
Fax: 0361 6700697
E-Mail: eweleit@fh-erfurt.de
Internet: www.fremde-werden-freunde.de

„Gemeinsam leben - gemeinsam gestalten“ Stadtteilbezogene Sozialarbeit zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Diakonisches Werk
Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
Herr Engel
August-Bebel-Straße 66
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 421289
Fax: 03601 427024
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-muehlhausen.de
Internet: www.diakonie-muehlhausen.de

„Integration durch Qualifikation“

BdV-Kreisverband Sömmerda e. V.
Frau Karola Kriegel
Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Str. der Einheit 27
99610 Sömmerda
Tel.: 03634 692246
Fax: 03634 692246
E-Mail: kkriegel@bdv-soemmerda.de

Integration durch Sport

Landessportbund Thüringen e. V.
Herr Ulrich Thieme
Werner-Seelenbinder-Str. 1
99096 Erfurt
Tel.: 0361 3405464
E-Mail: u.thieme@lsb-thueringen.de

Interkultureller Familientreff

Interkultureller Verein Gera e. V.
Werner-Petzold-Str. 10
07549 Gera
Tel.: 0365 7119082
Fax: 0365 7119082
E-Mail: ikvgera@gmx.de
Internet: www.ikv-gera.de

Interkulturelles Lernen

Internationaler Bund
Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und Soziale Dienste mbH
Frau Brigitte Klett
Betriebsstätte Suhl
Jugendmigrationsdienst
Kornbergstr. 7
98528 Suhl
Tel.: 03681 87926400

Jenaer Integrationsbündnis - Neue Wege gemeinsam gehen

Stadt Jena
Beauftragte für Migration und Integration
Frau Dörthe Thiele
Löbdergraben 12
07743 Jena
Tel.: 03641 492635
Fax: 03641 492634
E-Mail: integration@jena.de

Projektkoordination

Fachdienst für Migration und Integration der AWO KV Jena-Weimar e.V.

Frau Kirsten Wiebking
Kastanienstraße 11
07747 Jena
Tel.: 03641 8741-110
Fax: 03641 8741-109
E-Mail: kwiebking@awo-jena-weimar.de

Kunstfabrik

Grundschule 22 - Riethschule Erfurt
Herr Ralf Stietz
Riethstraße 28
99089 Erfurt
Tel.: 0361 7913012
Fax: 0361 7100354

MIGRADO

Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.
Verwaltung
Arnoldstraße 17
99734 Nordhausen
Projekt
Frau Ines Gast (Verwaltung)
Frau Anne Michael (Projektmitarbeiterin)
Domstraße 20
99734 Nordhausen
E-Mail: i.gast@jugendsozialwerk.de
a.michael@jugendsozialwerk.de

Migrationsprojekt

MitMenschen e. V.
Frau Ianachi
Amt für Soziales und Gesundheit
Bereich „Bürgerservice“
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt
Tel.: 0361 6556148
Mobil: 0162 5496437
E-Mail: migration@mmev.de

Adressverzeichnis

Prima Klima

Verein Miteinander e. V.
Netzwerk für Demokratie und Toleranz im
Unstrut-Hainich-Kreis
Frau Vater
Wahlstrasse 49
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 855230

Projekt Raduga - eingetragener Verein zur Pflege der Tradition

Caritas Beratungsstelle
Frau Hof
Kleine Waidstraße 3
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 832848

Return - Aufbau einer Rückkehrberatungsstelle in der Caritasregion Mittelthüringen mit Schwerpunkt bedarfsgerechte Kompetenzbildung

Caritasregion Mittelthüringen
Sandra Jesse, Stephan Schmidt
Regierungsstraße 55
99084 Erfurt
Tel.: 0361 5553359/ -58
Fax: 0361 5553388
E-Mail: Jesse.S@caritas-bistum-erfurt.de
Schmidt.Stephan@caritas-bistum-erfurt.de
Internet: www.dicverfurt.caritas.de

SMINT Schmalkalden-Meiningen-Integration

vhs Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Frau Cordula Döriges-Al-Kassab
Klostergasse 1
98617 Meiningen
Tel.: 03693 501820
Fax: 03693 501810
E-Mail: infosmint@web.de

Springboard to Learning e. V.

Universität Erfurt
Frau Dr. Ulrike Wollenhaupt-Schmidt
Büro: Mitarbeitergebäude 2, R. 312
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
Tel.: 0361 7371620
Fax: 0361 7371624
E-Mail: springboard@uni-erfurt.de
Internet: www2.uni-erfurt.de/springboard

StartChancen - Übergangsmangement für junge Menschen mit Migrationshintergrund in Schule, Ausbildung, Jugendberufshilfe und Arbeit

Kastanienstraße 11
07747 Jena
Frau Gonschar: Tel. 03641 8741115
Herr Dreßler: Tel. 03641 8741116
Tel.: 03641 8741-100
Fax: 03641 8741-109
Internet: http://awo-jena-weimar.de/projekt_startchancen.html

to arrange - initiativ flüchtlinge in arbeit

IBS gGmbH,
Flüchtlingsrat Thüringen e. V.,
ERFURT Bildungszentrum GmbH
Johannesstraße 112
99084 Erfurt
Tel.: 0361 511500-0
Fax: 0361 511500-29

Qualifizierung von Sprach- und KulturmittlerInnen im Gesundheitsbereich

refugio thüringen e. V.
Herr Nasim Kroegel
Johannesstrasse 112
99084 Erfurt
Tel.: 0361 51150013
E-Mail: spuku@refugio-thueringen.de

Impressum

Herausgeber

Fachdienst für Integration Thüringen - FDI (Internationaler Bund e.V.)
Rosa-Luxemburg-Str. 50
99086 Erfurt
Tel.: 0361 6431535
Fax: 0361 3467666
E-Mail: fd@integration-migration-thueringen.de,
beate.troester@internationaler-bund.de
Internet: www.integration-migration-thueringen.de

Verantwortlich

Beate Tröster

Redaktion

Beate Tröster, Anita Müller

Gestaltung

Anita Müller

Satz

Anna Swirin

Fotonachweis

Mit freundlicher Genehmigung der Projektträger.
Die Rechte an den Fotos haben die jeweiligen Projekte.

Auflage

1.000 Stück, Oktober 2010

Hinweis

Die in dieser Broschüre verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten für Frauen in der weiblichen, für Männer in der männlichen Form.

© Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt

Der Fachdienst für Integration Thüringen wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und des Thüringer Innenministeriums finanziert.



Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt
Rosa-Luxemburg-Str. 50
99086 Erfurt
Tel.: 0361 6431535
Fax: 0361 3467666
E-Mail: zim@integration-migration-thueringen.de
Internet: www.integration-migration-thueringen.de